



Aufgabensammlung



Fachangestellte für Bäderbetriebe

Zwischenprüfung 2018

Sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen weitere Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

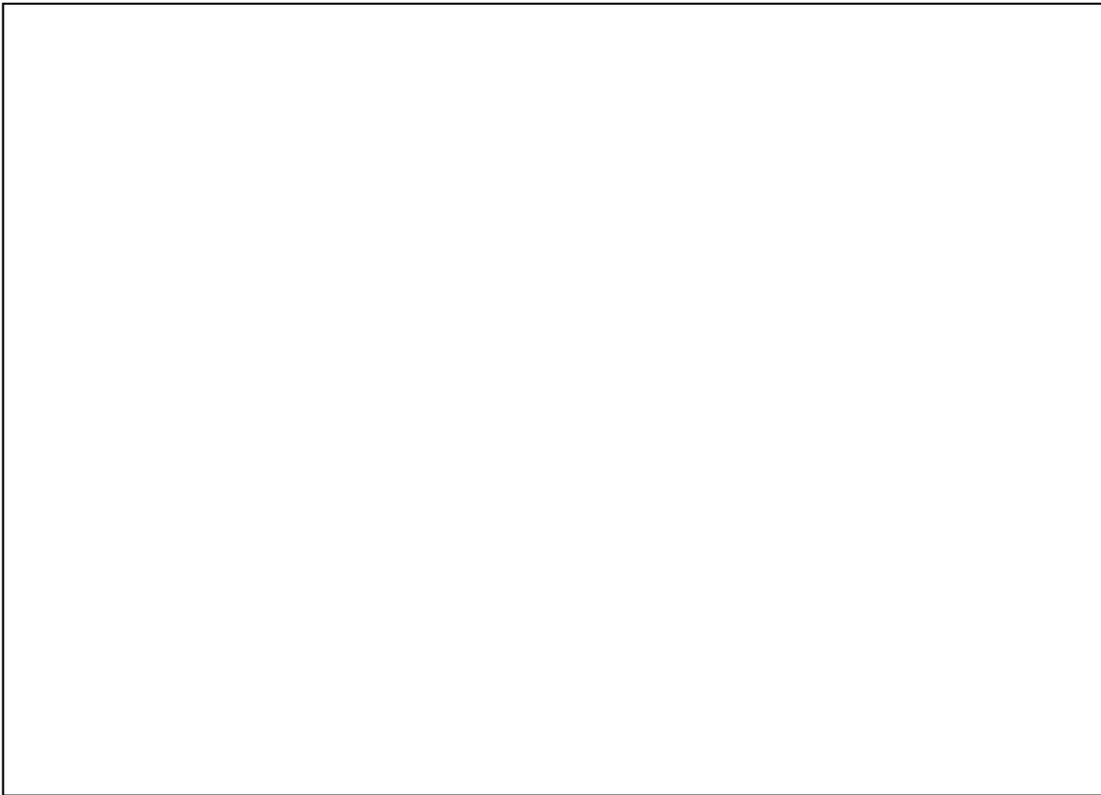
Der Prüfungsausschuss hat die Lösungsanleitungen zu den Prüfungsaufgaben nicht freigegeben, damit die Lösungen der Aufgaben von Ausbildern und Auszubildenden gemeinsam erarbeitet werden können.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.bvs.de stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



**Zwischenprüfung 2018 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz,
Arbeitshygiene und Umweltschutz**

Prüfungsdatum: 29.01.2018

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **6** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **49** Punkte bei **16** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,49 _____	_____ : 0,49 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Die wichtigsten Sicherheitsbestimmungen über Chlorgasanlagen in Schwimmbädern sind beschrieben (2 P)
 - a) in der Sicherheitsverordnung "Technischer Betrieb von Schwimmbädern"
 - b) in der DIN 19643, Teil 1
 - c) in der Richtlinie 94.05 der "Deutschen Gesellschaft für das Badewesen"
 - d) im Chemikaliengesetz der Bundesrepublik Deutschland
 - e) in der DGUV Richtlinie "Betrieb von Bädern" R 107-001

2. Zur Verminderung des Infektionsrisikos muss neben der Reinigung auch die Desinfektion durchgeführt werden. Welche Antwort ist richtig? (2 P)
 - a) Sie desinfizieren in allen Badbereichen immer unverdünnt.
 - b) Sie desinfizieren nur häufig benutzte Duschräume.
 - c) Sie achten darauf, dass das Desinfektionsmittel wegen der Rutschgefahr immer gründlich mit Wasser abgespült wird.
 - d) Sie desinfizieren nach vorausgegangener gründlicher Flächenreinigung.
 - e) Bei gründlicher und regelmäßiger Reinigung ist keine Desinfektion notwendig.

3. Zum Senken des pH-Wertes im Badebeckenwasser ist folgende Chemikalie zugelassen (2 P)
 - a) Schwefelsäure
 - b) Pulver-Aktivkohle-Suspension (PAK)
 - c) Chlorgas
 - d) Natronlauge
 - e) Natriumhypochlorit

4. Welche Aussage zur Atemschutzmaske ist **falsch**? (2 P)
 - a) Die Atemschutzmaske muss bei allen Arbeiten in der Chlorgasanlage getragen werden.
 - b) Der Filter der Atemschutzmaske ist spätestens nach einem Jahr zu ersetzen.
 - c) Atemschutzmasken müssen regelmäßig gewartet und geprüft werden.
 - d) Vor dem Tragen der Atemschutzmaske ist eine Unterweisung erforderlich.
 - e) Die Atemschutzmaske muss beim Chlorgasflaschenwechsel getragen werden.

5. Bei Reinigungsarbeiten in der Schwimmhalle werden oft elektrische Reinigungsgeräte wie z.B. Bürstenmaschinen verwendet. Welche Aussage ist richtig? (2 P)
- a) Im Schwimmbadbereich sind die Sicherheitsvorschriften und Betriebsanleitungen bei Arbeiten mit elektrischen Geräten besonders zu beachten.
 - b) Bei Arbeiten mit Strom sind erst ab 380 Volt besondere Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
 - c) Nur bei fehlerhafter Isolierung von Leitungen ist besondere Vorsicht geboten.
 - d) Alle Reinigungsgeräte im Schwimmbad sind ausreichend abgesichert und deshalb ungefährlich.
 - e) Bei Arbeiten mit elektrischen Geräten können keine Stromunfälle passieren, da der Fehlerstromschutzschalter (RCD) bei Gefahr immer sofort abschaltet.
6. Die Trennwände im Duschaum sind durch Fettablagerungen verschmutzt! Welche Aussage ist hierzu richtig? (2 P)
- a) Ein alkalischer Spezialreiniger entfernt nur die Kalkablagerungen.
 - b) Bei dieser Verschmutzungsart wird ein alkalisches Reinigungsmittel verwendet.
 - c) Die Einwirkzeit des Reinigers muss nicht beachtet werden.
 - d) Es muss ein saurer Reiniger mit einer Konzentration von mindestens 20 % Salzsäure angewendet werden.
 - e) Für diese Reinigung ist immer ein Schaumreinigungsgerät erforderlich.
7. Wie oft muss der Wasserspeicher eines Warmsprudelbeckens im Außenbereich eines Freizeitbades nach DIN 19643 gereinigt und desinfiziert werden? (2 P)
- a) Mindestens vierteljährlich und bei Bedarf.
 - b) Reinigung nur einmal jährlich bei den Revisionsarbeiten.
 - c) Reinigung ist nicht erforderlich, da zu gefährlich.
 - d) Monatlich.
 - e) Nur bei sichtbarer Verschmutzung mindestens einmal wöchentlich.

8. Nennen Sie die erforderliche Arbeitsschutzkleidung und Arbeitsschutzausrüstung beim Wechsel von Chlorgasflaschen. (4 P)

9. Nennen Sie **drei** wichtige in der DIN 19643 beschriebene Kriterien über die Reinigung von Schwimm- und Badebecken. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

10. Wo sind die durchgeführten Reinigungsarbeiten in Schwimm- und Badebecken zu dokumentieren? (1 P)

11. Die Badewasserqualität muss regelmäßig im Betrieb überprüft werden. Nennen Sie **drei** wichtige Anforderungen mit Grenzwerten an das Schwimm- und Badebeckenwasser nach DIN 19643. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

12. Einmal in der Woche findet in Ihrem Schwimmbad die Grundreinigung statt. Erläutern Sie **sechs** wichtige Arbeitsschritte bei der Reinigung und Desinfektion der Duschräume. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

13. Der Schichtführer gibt Ihnen den Auftrag, Vorschläge über Maßnahmen zur Energieeinsparung im Schwimmbad vorzulegen. Nennen Sie **fünf** wirksame betriebliche Maßnahmen (keine Baumaßnahmen). (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

14. In Freibädern fällt während des Badebetriebes sehr viel Abfall an. Nennen Sie **drei** wichtige Gründe weshalb auch im Badebetrieb Abfall sortiert werden soll. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

15. Im Bereich des Ersten-Hilfe-Raumes im Schwimmbad ist wegen der großen Infektionsgefahr besonders auf Hygiene zu achten. Nennen Sie vier wichtige hygienische Maßnahmen, welche das Personal beachten muss. (4 P)

1. _____

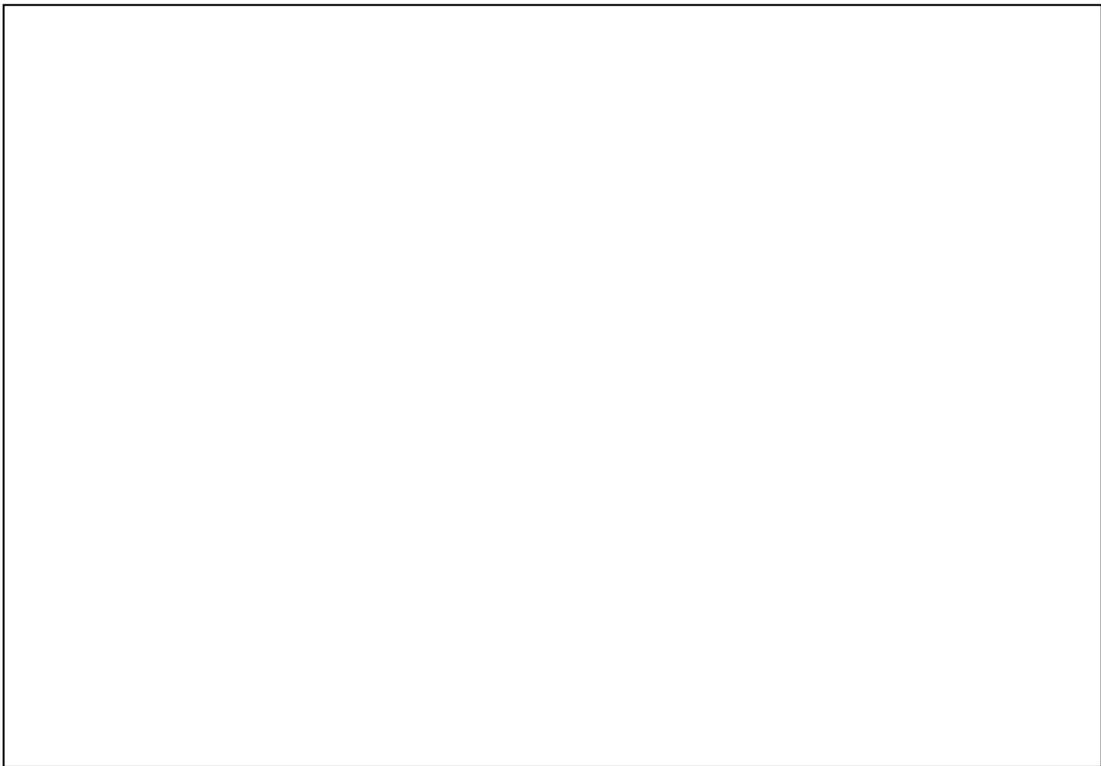
2. _____

3. _____

4. _____

16. Welche Aufgabe hat die Beckenhydraulik (Beckendurchströmung)? (3 P)

Ende der Aufgabe (6 Seiten)



**Zwischenprüfung 2018 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Berufsbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen,
Einsatz von Werkstoffen und Werkzeugen**

Prüfungsdatum: 31.01.2018

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **58** Punkte bei **17** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden.
(Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Periodensystem, Formelsammlung, Taschenrechner

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,58_____	_____ : 0,58_____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:			
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4
		49 - 30 Punkte	= 5
		29 - 0 Punkte	= 6

1. Atome nach dem Bohr'schen Atommodell verfügen immer über einen typischen Aufbau. (2 P)
Welche Beschreibung trifft auf den Aufbau eines Atoms komplett zu?
- a) Atome bestehen aus Elektronen und Neutronen im Atomkern und Protonen in der Atomhülle.
 - b) Atome besitzen nur Neutronen im Atomkern, weil die Atomhülle nur für Verbindungen mit anderen Atomen mit Protonen besetzt wird.
 - c) Alle Atome sind immer auf Verbindungen mit anderen Atomen angewiesen, da es sonst keine vollbesetzte Außenschale gibt.
 - d) Atome bestehen aus Protonen und Neutronen im Atomkern und Elektronen in der Atomhülle.
 - e) Atome sind geladen und besitzen deshalb immer mehr negativ geladene Elektronen in der Hülle als positiv geladene Protonen im Kern.
2. Welche Aussage zu Elementen im Periodensystem (PSE) ist komplett richtig? (2 P)
- a) Elemente links unten im PSE sind Nichtmetalle und nehmen Elektronen auf.
 - b) Elemente, die auf der Diagonalen im PSE liegen reagieren sehr heftig mit anderen Elementen, die auch auf der Diagonalen liegen.
 - c) Elemente rechts oben im PSE sind Nichtmetalle und geben Elektronen ab.
 - d) Elemente in der 7. Hauptgruppe (HG) haben als Atom 7 Außenelektronen.
 - e) Elemente in der 2. Periode haben 2 Außenelektronen.
3. Welche Eigenschaft trifft auf das jeweilige Element im Periodensystem zu? (2 P)
- a) Natrium steht in der 1. Hauptgruppe (HG) und ist deswegen ein Alkalimetall.
 - b) Chlor steht in der 7. HG und gehört deshalb zu den Edelgasen.
 - c) Lithium steht in der 2. HG und gehört deshalb zu den Erdalkalimetallen.
 - d) Platin steht in der 6. HG und gehört zu den Salzbildnern.
 - e) Calcium steht in der 3. HG und gehört deshalb zu den Erzbildnern.

4. Welche Beschreibung drückt den Zustand von Wärme in einem Atom richtig aus? (2 P)
- a) Das Atom verharrt mit Kern und Hülle unbewegt und strahlt je nach Temperatur unterschiedlich viele α -Teilchen aus.
 - b) Die Elektronen und Protonen eines Atoms kämpfen mit steigender Temperatur härter gegeneinander bis zu einer Höchsttemperatur, bei der die Hülle auf den Kern fällt.
 - c) Der Kern dreht sich mit steigender Geschwindigkeit und die Elektronen kreisen mit steigender Geschwindigkeit um den Kern, je höher die Temperatur ansteigt.
 - d) Je kälter die Temperaturen werden, umso mehr zittern die Atome und bewegen sich stärker.
 - e) Die Wärme kann nur von außen gemessen werden und ist an Atomen nicht feststellbar.
5. Wasser verdampft ab 100 °C bei 1 bar. Dazu ist einige Energie notwendig. Worin liegt das begründet? (2 P)
- a) Das Molekül Wasser ist ein Dipolmolekül. Die Flüssigkeit Wasser wird durch Anziehungskräfte der unterschiedlichen Teilladungen zusammengehalten. Diese Anziehungskräfte müssen beim Verdampfen überwunden werden.
 - b) Wasser ist unter 100°C ein Kristall. Die Kristalle müssen bei 100°C erst geschmolzen werden.
 - c) Bei 100°C müssen die Atomkerne des Wasserstoffs sich erst durch Kernschmelze vereinigen.
 - d) Wasser muss bei 100°C erst das schwere Atom Sauerstoff aus der Verbindung abspalten, damit der leichte Wasserstoff als Dampf abziehen kann.
 - e) Wasser hat als Lösungsmittel für Salze so viel Kalk gespeichert, der das Wasser zu schwer macht, um schnell ein Gas zu werden.
6. Wie kommt eine Atombindung von zwei Chloratomen zu einem Molekül richtig zustande? (2 P)
- a) Je ein Chloratom mit 5 Außenelektronen leiht dem anderen 3 Elektronen aus, so dass es zu einer Dreifachbindung kommt.
 - b) Je ein Chloratom mit 6 Außenelektronen leiht dem anderen 2 Außenelektronen, so dass es zu einer Doppelbindung kommt.
 - c) Je ein Chloratom mit 7 Außenelektronen leiht dem anderen 7 Außenelektronen, so dass es zu einer Siebenfachbindung kommt.
 - d) Zwei Chloratome nähern sich soweit an, dass sich die Außenschalen schneiden und sich ein gemeinsames Außenelektronenpaar bildet.
 - e) Von den zwei Chloratomen gibt immer ein Atom alle Außenelektronen ab und das andere nimmt alle Außenelektronen auf. Ein Chlormolekül verhält sich demnach wie ein Salz.

7. Salze bilden im Trockenen eine dauerhafte Verbindung aus vielen Ionen, z.B. Kochsalz aus Natrium- und Chloridionen. Wie lassen sich Salze durch Wasser an- oder auflösen? (2 P)
- a) Das Kation und Anion des Salzes bricht spröde auseinander.
 - b) Das Wasser als Dipolmolekül besitzt einen positiv und einen negativ geladenen Pol. Der positive Pol des Wassers wandert zum negativ geladenen Anion, der negative Pol des Wassers zum positiven Kation. Damit werden die Anziehungskräfte von Anion und Kation des Salzes herabgesetzt oder sogar aufgehoben. Letztere sind wasserlösliche Salze.
 - c) Das Wasser löst die Oberflächenspannung des Salzes auf und lässt beide Ionen beweglich werden.
 - d) Beim Lösen des Salzes fließt ein so hoher elektrischer Strom, dass beide Ionen auseinander gerissen werden.
 - e) Das Wasser füllt die Außenschalen beider Ionen komplett auf, so dass aus Ionen Edelgase werden.
8. Damit eine Säure als reaktionsfreudige Säure wirken kann, zerfällt (dissoziiert) sie zu einzelnen Ionen. Welche Zeile beschreibt diesen Vorgang für die Schwefelsäure richtig? (2 P)
- a) $\text{HClO} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{ClO}^-$
 - b) $\text{H}_2\text{O} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{OH}^-$
 - c) $\text{H}_2\text{CO}_3 \Leftrightarrow 2\text{H}^+ + \text{CO}_3^{2-}$
 - d) $\text{HCl} \Leftrightarrow \text{H}^+ + \text{Cl}^-$
 - e) $\text{H}_2\text{SO}_4 \Leftrightarrow 2\text{H}^+ + \text{SO}_4^{2-}$
9. Soda als Natriumcarbonat ist ein zugelassenes Mittel zur pH-Korrektur. Wie funktioniert Soda richtig? (2 P)
- a) Soda erhöht den pH-Wert, da Natrium die starke Natronlauge bildet.
 - b) Soda ist zwar zur pH-Korrektur zugelassen, salzt aber hauptsächlich das Wasser auf.
 - c) Soda erniedrigt den pH-Wert, da sie die starke Schwefelsäure bildet.
 - d) Soda hat nur die Wirkung, die Säurekapazität zu erhöhen und sonst keinen weiteren Einfluss.
 - e) Soda senkt leicht den pH-Wert, da sie die schwache Kohlensäure und keine Lauge bildet.

10. Die pH-Senkung durch die Zugabe von Chlorgas kann durch einen Marmorkiesturm verhindert werden. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Der Marmorkies muss dazu vorher in Natronlauge eingelegt werden.
 - b) Der Marmorkies soll die unterchlorige Säure abbauen, so dass nur noch die Salzsäure nach der Chlorung pH-senkend wirkt.
 - c) Der Marmorkies besteht hauptsächlich aus Calciumcarbonat, das mit der Salzsäure zu Calciumchlorid und Kohlensäure reagiert.
 - d) Der Marmorkiesbehälter muss regelmäßig entleert werden, weil sich in ihm sehr viel Kalk ablagert, der ausgespült werden muss.
 - e) Der Marmorkiesbehälter wird immer dann ausgeschaltet, wenn der pH-Wert unter 7,0 liegt.
11. Sie messen einen pH-Wert von 6,3. Sie wollen in Ihrem Planschbecken aber den pH-Wert 7,2 erreichen. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Sie dosieren die Lauge Natronlauge dazu, bis der pH-Wert auf 7,2 angehoben ist.
 - b) Sie erhöhen die Chlorzugabe aus Chlorgas, bis der pH-Wert 7,2 erreicht ist.
 - c) Sie dosieren Füllwasser mit dem pH-Wert 6,8 dazu, um den pH-Wert auf 7,2 zu heben.
 - d) Sie geben eine Palette voll Sodapulversäcke dazu.
 - e) Sie dosieren die Säure Schwefelsäure dazu, bis der pH-Wert 7,2 erreicht ist.
12. Der Druck am Boden eines Schwimmbeckens ist entscheidend abhängig von (2 P)
- a) der Breite des Beckens.
 - b) der Höhe des Wasserspiegels darüber.
 - c) der Temperatur des Beckens.
 - d) der Länge der Wasserrutsche.
 - e) der Oberfläche des Wasserbeckens.

13. Welcher im Bäderbereich vorkommende Werkstoff ist hier komplett richtig beschrieben? (2 P)
- a) Stahl wird wegen Korrosionsproblemen nicht ohne Überzug oder Lackierung verwendet. Damit Stahl von Edelstahl zu unterscheiden ist, muss Stahl stets rostbraun lackiert werden
 - b) Der Kunststoff PVC hat die technische Farbe grau und wird mit Spiegelschweißen verbunden.
 - c) Das Edelstahl besitzt eine silbrig-graue Farbe und wird durch Schweißen unter Ausschluss von Sauerstoff verbunden.
 - d) Der Kunststoff PE besitzt die technische Farbe schwarz und wird durch Hartlöten verbunden.
 - e) Der Kunststoff PP besitzt die technische Farbe grün und wird durch Kunststoffschweißen verbunden.
14. Werkstoffe nach DIN 19643 als Bauwerkstoff für das Becken haben unterschiedliche Vor- und Nachteile. Welcher Werkstoff wird hier komplett richtig beschrieben? (2 P)
- a) Mit Farbe bestrichener Beton hält problemlos jahrzehntelang Hochdruckreinigern stand.
 - b) Beton mit aufgeklebter PVC-Folie ist mechanisch sehr belastbar und hält Jahrzehnte auch auf durchfeuchtetem Untergrund.
 - c) Glasfaserverstärkter Kunststoff ist auf Farbe grau festgelegt und ist ganz leicht als rutschhemmend zu verarbeiten.
 - d) Edelstahl ist leicht zu reinigen, verträgt sich mit den meisten Säuren, mit einer aber gar nicht.
 - e) Keramische Fliesen und zementhaltiges Fugenmaterial überwintern im Freibad am besten ohne Wasserfüllung, damit im Frühjahr noch alle Fliesen unversehrt sind.

15. Sie haben Ihren zylindrischen Schüttfilter innen neu beschichtet und wollen ihn jetzt neu befüllen.

a) Wie groß ist jeweils das Teilvolumen eines jeden Filtermaterials bei folgenden Daten? (7 P)

$$\text{Durchmesser } d_{\text{Filter}} = 3,0 \text{ m}$$

$$h_1 = h_{\text{Stützschrift}} = 20 \text{ cm}$$

$$h_2 = h_{\text{Sandschrift}} = 60 \text{ cm}$$

$$h_3 = h_{\text{Anthrazit}} = 50 \text{ cm}$$

- b) Die Bestelleinheit für Filtersand ist nicht die Volumeneinheit m^3 sondern die Masseneinheit Tonnen (t). (4 P)
Berechnen Sie bei einer gegebenen Dichte $\rho = 1,55 \text{ t/m}^3$ die Masse des Filtersandes aus Aufgabe a) in Tonnen (t).
Hinweis: Wenn Sie a) nicht gerechnet haben, setzen Sie $V = 3,8 \text{ m}^3$)

16. Sie vergleichen drei DIN-zugelassene pH-Senker miteinander.

- a) Geben Sie jeweils den Namen und die chemische Formelschreibweise von **drei** Säuren an, die als pH-Senker verwendet werden dürfen. (6 P)

Senker 1: Name: _____

Chem. Schreibweise: _____

Senker 2: Name: _____

Chem. Schreibweise: _____

Senker 3: Name: _____

Chem. Schreibweise: _____

- b) Zeigen Sie in einer chemischen Reaktionsgleichung mit einer ausgewählten Säure und Natronlauge, wie eine Neutralisationsreaktion funktioniert. (4 P)

- c) Geben Sie die Reaktionsgleichung einer Neutralisation mit Worten an. (2 P)

17. Der pH-Wert für Flüssigkeiten ist für Außenstehende nicht leicht zu verstehen.

- a) Um wie viel stärker ist ein saurer Reiniger mit pH 2,0 zu einem Reiniger mit pH 3,0? (2 P)

- b) Mit wie viel neutralem Leitungswasser muss ein Liter eines alkalischen Reinigers mit dem pH-Wert 13,0 verdünnt werden, um einen Reiniger mit pH-Wert 10 zu erhalten? (5 P)

Ende der Aufgabe (9 Seiten)



Zwischenprüfung 2018 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Beaufsichtigung des Badebetriebes

Prüfungsdatum: 31.01.2018

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **51** Punkte bei **8** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,51 _____	_____ : 0,51 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Die Stadtwerke Mindelfeld betreibt ein Hallenbad, ein Schulschwimmbad und ein Freibad.
Da in allen Bädern Personalmangel herrscht, sind der Stadtwerkeleiter und der Betriebsleiter der Bäder übereingekommen, die Reinigung und Desinfektion der Anlagen möglichst bald von einer Fremdfirma durchführen zu lassen. Mit Inseraten in der regionalen Presse werden derzeit Reinigungsfirmen aufgefordert, bei Interesse ein Angebot abzugeben.

- a) Erklären Sie den Begriff Angebot rechtlich korrekt. (3 P)

- b) Wie müssen die Vertragsbedingungen des Angebots formuliert sein, damit das Angebot für den Anbietenden rechtsverbindlich wird? (2 P)

- c) Wird eine Fremdfirma mit der Reinigung und Desinfektion der Bäder betraut, so muss geprüft werden, ob die Firma die Aufgabe gewissenhaft ausführt. Welche Person trägt bei den Stadtwerken die höchste (größte) Verantwortung für die Sicherheit und damit auch für die Sauberkeit des Bades? (1 P)

2. In den Sommermonaten 2017 haben sich in Bayerns Freibädern viel mehr Menschen erfrischt als in der Saison 2016. Grund war das vergleichsweise gute Wetter. Vor allem der Juni war laut Deutschem Wetterdienst (DWD) deutlich zu warm und zu trocken. In der zweitgrößten Stadt im Freistaat wurden von Mai bis Mitte August über 200.000 Besucher in den Freibädern gezählt.

- a) Welche Hauptpflichten ergeben sich beim Besuch eines Freibades für den Badbetreiber und den Badegast? (2 P)

Führen Sie jeweils **zwei** Hauptpflichten an.

Badbetreiber:

1. _____

2. _____

Badegast:

1. _____

2. _____

- b) Welche **zwei** Verträge stecken hinter diesen Pflichten? Benennen Sie diese. (2 P)

1. _____

2. _____

- c) Handelt es sich bei den Verträgen um einseitige oder zwei- bzw. mehrseitige Rechtsgeschäfte? Beantworten Sie die Frage (ankreuzen) und führen Sie eine rechtlich korrekte Erläuterung an. (3 P)

einseitige Verträge

zwei- bzw. mehrseitige Verträge

Erläuterung:

3. Im Waldbad Kesselbach hat der Gemeinderat eine neue Haus- und Badeordnung beschlossen. Da die alte aus den 1960er-Jahren stammte, mussten einige Punkte inhaltlich geändert werden. Diskutiert wurde unter anderem, ob Kinder unter fünf Jahren auf dem Waldbadgelände unbekleidet herumlaufen dürfen. Unstrittig war hingegen, dass der schon lange nicht mehr praktizierte Punkt, der Menschen mit Behinderung den Zutritt zum Bad verwehrte, abzuschaffen sei. (4 P)

Welche Aufgaben hat eine Haus- und Badeordnung in einem Bad? Führen Sie **vier** verschiedene Aufgaben an.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Nach der Ausbildung wechseln Sie Ihre Arbeitsstelle. Ihr neuer Arbeitgeber, eine Stadt, betreibt zwei Hallenbäder und ein Freizeitbad. Die Hallenbäder werden an den Vormittagen besonders von den örtlichen Schulen genutzt, mit denen Ihr Arbeitgeber Überlassungsverträge geschlossen hat.

- a) Welche besonderen Pflichten ergeben sich für die Schulen aus den Überlassungsverträgen? (4 P)

Führen Sie **vier** verschiedene Pflichten an.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- b) Zählt Ihr Arbeitgeber zu einer juristischen Person des öffentlichen oder des privaten Rechts? (1 P)

- c) Welche Badbetreiber gehören ebenfalls zu dieser Form der juristischen Person? (3 P)

Führen Sie **drei** unterschiedliche Beispiele an.

1. _____

2. _____

3. _____

5. Die vielen Besucher, die jedes Jahr in die deutschen Hallen- und Freibäder strömen, kommen vor allem, um dort Sport zu treiben und Spaß zu haben. Mit Begeisterung springen sie vom Beckenrand, einem Startblock oder Sprungbrett ins Wasser. Dabei kommt es Jahr für Jahr auch zu schweren Unfällen mit Rückenmark- oder Kopfverletzungen. Immer wieder taucht dann die Frage auf, ob solche Fälle nicht vermeidbar gewesen wären.

- a) Für welche zwei Personengruppen müssen Badbetreiber auch Vorkehrungen vor bestimmungswidrigem Verhalten bei Benutzung der Anlage treffen? (3 P)

Benennen Sie die **zwei** Personengruppen und führen Sie die **Erklärung** hierfür an.

- b) Mit welchen Maßnahmen muss bzw. sollte das Bäderpersonal an Sprunganlagen und Großwasserrutschen, Strömungskanälen sowie Wellenbecken zur Sicherheit beitragen? (2 P)

Benennen Sie **zwei** Maßnahmen, die für alle besonderen Gefahrenquellen gelten.

1. _____

2. _____

6. Im Freibad der Stadt Bad Weiningen wäre im Sommer 2016 fast ein dreijähriges Kind ertrunken. Der Junge war am Nachmittag mit seiner Mutter im Bad. Als sich diese für einen Moment mit einer anderen Mutter unterhielt, fiel der Junge, der zum Unfallzeitpunkt mit einem gleichaltrigen Nachbarskind und dessen siebenjähriger Schwester im Planschbecken spielte, kopfüber ins Wasser. Zum Glück bemerkte die Siebenjährige nach kurzer Zeit das Unglück und rief nach der Mutter. Nach erfolgreicher Wiederbelebung wurde der Bub mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

- a) Die Mutter des verunglückten Kindes erhob schwere Vorwürfe gegen den Badbetreiber. Sie warf diesem vor, am Unfalltag zu wenige Aufsichtskräfte im Bad eingesetzt zu haben. (3 P)

Ist der Vorwurf berechtigt? Antworten Sie mit „Ja“ oder „Nein“ und führen Sie eine Begründung entsprechend der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen mit Bezug zum Fall an.

- Ja
 Nein

- b) Geben Sie **fünf** Bestimmungsfaktoren an, die für die Anzahl der Aufsichtskräfte in der Beaufsichtigung des Badebetriebs entscheidend sind. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

7. In der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen taucht der Begriff Betriebsaufsicht auf.

- a) Welche zwei Gruppen von Personen können für die Betriebsaufsicht im Bad eingesetzt werden? (2 P)

Machen Sie **zwei** Angaben zu den Personengruppen.

1. _____

2. _____

- b) Welche Aufgabe ergibt sich laut Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen täglich aus der Betriebsaufsicht für die dort eingesetzten Personen? (3 P)

8. Aufgrund von Fachkräftemangel will Ihr Badbetreiber in der kommenden Sommersaison verstärkt Aushilfskräfte als Rettungsschwimmer im Freibad einstellen. Da Sie zu diesem Zeitpunkt zum Schichtführer aufsteigen, werden Sie als Ansprechpartner für die Personen benannt, die sich auf die Stellenanzeige bei Ihnen im Bad melden.

- a) Welche **vier** Anforderungen müssen die Personen laut Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen erfüllen, damit sie als Rettungsschwimmer im Freibad eingesetzt werden könnten? (Eingestellte Personen werden anschließend mit dem Bad vertraut gemacht.) (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- b) Welche Aufgaben hätten die Personen in der Beaufsichtigung des Badebetriebs laut Richtlinie 94.05 der deutschen Gesellschaft für das Badewesen? (4 P)

Führen Sie **vier** verschiedene Aufgaben an.

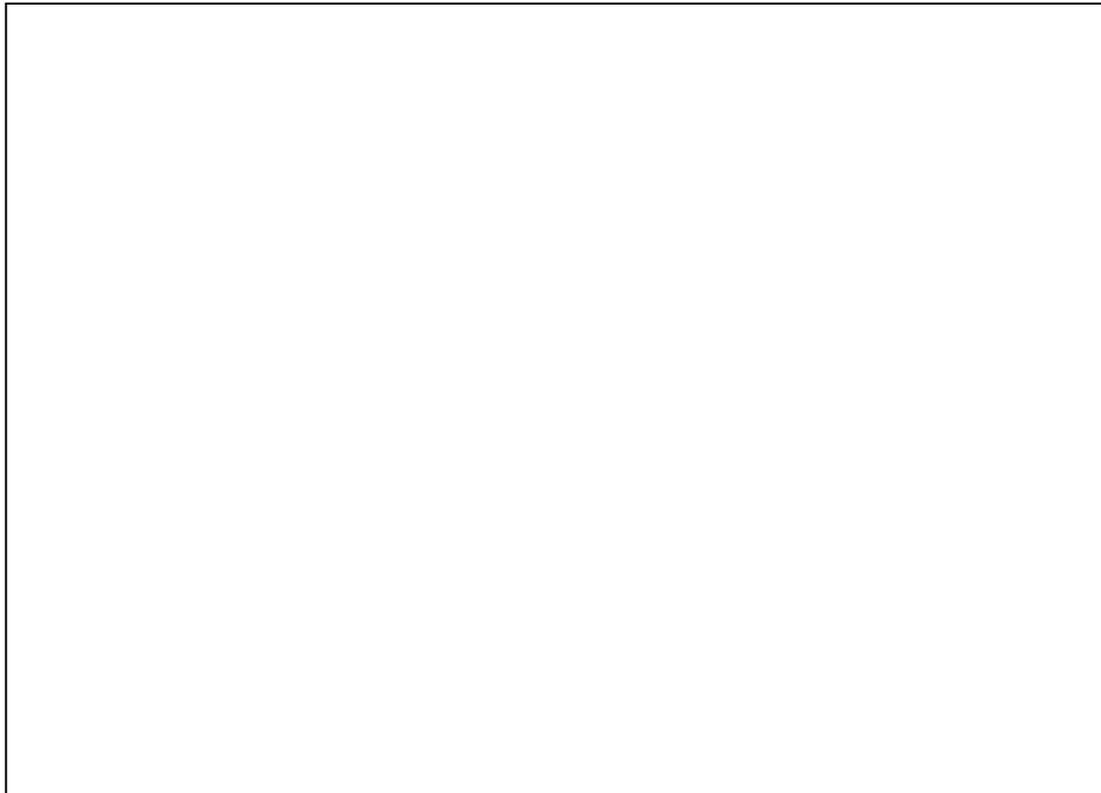
1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Ende der Aufgabe (9 Seiten)



**Zwischenprüfung 2018 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Betreuen von Besuchern**

Prüfungsdatum: 31.01.2018

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **10** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **52** Punkte bei **8** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,52 _____	_____ : 0,52 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:							
100 - 92	Punkte	= 1	80 - 67	Punkte	= 3	49 - 30	Punkte = 5
91 - 81	Punkte	= 2	66 - 50	Punkte	= 4	29 - 0	Punkte = 6

1. Grundsätzlich kommunizieren wir nicht mit allen Menschen gleich. Wenn wir Kindern etwas erklären wollen, benutzen wir einfache Worte, um uns verständlich auszudrücken. Im Gespräch mit sehr alten Menschen wiederum erhöhen wir regelmäßig unsere Lautstärke, weil wir davon ausgehen, dass sie nicht mehr so gut hören. (6 P)

Welche Einstellungen bzw. Verhaltensweisen brauchen wir, wenn wir das Ziel haben, mit allen Badegästen gut zu kommunizieren? Machen Sie zu dieser Frage **vier** unterschiedliche Angaben, die unser Verhalten bzw. unsere Einstellungen betreffen und erklären Sie Ihre Angaben kurz.

Verhalten: _____

Erklärung: _____

2. Wenn wir in die sogenannte Realität geboren werden, haben wir noch keine Vorstellung von ihr. Unsere Vorstellung von der Welt und unserer Mitmenschen entwickeln wir erst im Laufe unseres Lebens. Das, was wir dabei wahrnehmen, beeinflusst unser Denken und unser Handeln, auch im Bad.

a) Welche Faktoren beeinflussen unsere persönliche Wirklichkeit? Benennen Sie die **zwei** Faktoren. (2 P)

1. _____

2. _____

b) Führen Sie zu diesen beiden Faktoren jeweils **vier** verschiedene Beispiele an. (4 P)

zu Faktor 1:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

zu Faktor 2:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

3. Auf der Homepage Ihres Bäderbetriebes lesen Sie folgende Aussage, die für Ihre Gäste bestimmt ist: „Wir bieten Ihnen Freizeitspaß und Erholung direkt vor der Haustür. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun alles, damit Sie sich während Ihrer wertvollsten Zeit - nämlich Ihrer Freizeit - wohlfühlen und erholen können. Genießen Sie bei uns Wasser, Sonne, Wärme, Abenteuer und Erholung, machen Sie Urlaub vom Alltag, lassen Sie die Seele baumeln und tanken Sie Kraft und Energie“.

Vera Birkenbihl erklärt anhand ihres Inselmodells, wann wir uns in der „Kommunikation“ mit anderen Menschen besonders wohlfühlen.

- a) Wie entstehen unsere Inseln? Führen Sie eine Erklärung an! (2 P)

- b) Welche Konsequenzen ergeben sich aus Überschneidungen für die Kommunikation mit dem Badegast? (2 P)

4. Die Seele baumeln lassen, im Wasser planschen. Freibäder sollten eigentlich ein Ort der Entspannung sein. Doch oft geht es dort hitzig zu. Manche Bäder setzen sogar Sicherheitspersonal ein, um auftretenden Konflikten Herr zu werden. Dabei sind Konflikte völlig normal und gehören zum Alltag. Wir alle haben schon einmal eine Konfliktsituation durchlebt.

a) Führen Sie **vier** Bedingungen an, die vorliegen müssen, damit man von einem Konflikt sprechen kann. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Geben Sie **vier** Konfliktarten an, die in einem Bäderbetrieb vorkommen können, und erläutern Sie diese (keine Beispiele!). (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

c) Wie verhalten Sie sich am besten, wenn Sie mit einem Badegast in Konflikt geraten und andere Gäste zusehen? (2 P)

5. Die Kommunikation geht weit über den Austausch von Informationen hinaus. Sie befriedigt zutiefst menschliche Bedürfnisse nach Nähe, Verständnis und der Unterstützung des Selbstwertgefühls.

- a) Welches Verhalten führt häufig zu Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen Ihnen und Ihrem Badegast? Beantworten Sie die Frage und geben Sie eine kurze Begründung dazu an. (3 P)

- b) Welche vier Abwehrmanöver könnte der Badegast Ihnen gegenüber dann zeigen? (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

6. Kein Satz hat Paul Watzlawick so berühmt gemacht wie dieser: „Man kann nicht nicht-kommunizieren.“ Auch ohne Worte stehen Sie jederzeit im Austausch mit Ihren Badegästen – ob Sie wollen oder nicht.

a) Benennen Sie die **drei** Bereiche, in die die nonverbale Kommunikation eingeteilt wird. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Führen Sie zu diesen Bereichen jeweils **vier** passende Beispiele an. (3 P)

Bereich 1:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Bereich 2:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Bereich 3:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

7. In der Bodensee Therme in Bad Mellingen haben Gäste das Bäderpersonal angegriffen. Vorausgegangen war eine verbale Auseinandersetzung zwischen der Aufsicht und einer Gruppe junger Erwachsener, die wiederholt gegen die Haus- und Badeordnung verstoßen hatten. Zwei der Gäste gingen schließlich auf das Personal los und schlugen mit Fäusten auf die Aufsichtsperson ein. Aufgrund des Vorfalls entschied sich die Therme, einen Sicherheitsdienst einzusetzen, der das Bäderpersonal neuerdings bei der Durchsetzung der Haus- und Badeordnung unterstützt.

- a) Um welche Straftat handelt es sich im beschriebenen Fall? (1 P)
Benennen Sie diese genau.

- b) Straftaten in Bädern kommen aber nicht nur durch ein Tun, sondern auch durch ein Unterlassen zustande. Wer kann grundsätzlich strafbare Unterlassungsdelikte begehen (Täter sein)? (3 P)
Führen Sie eine Erklärung an.

8. Die 16-jährige Fatima lebt seit zwei Jahren mit ihrer Familie in Deutschland. Trotzdem sie nicht Schwimmen gelernt hat, geht sie an schönen Sommertagen gerne mit ihren Freundinnen ins Freibad. Dann schaut sie vom Beckenrand zu, wie die anderen sich im Wasser vergnügen. Als sie mal wieder am Schwimmerbecken steht und gerade mit den Gedanken ganz woanders ist, schleicht sich von hinten Kevin, ihr Klassenkamerad, an. Er mag es, andere zu ärgern und so stößt er Fatima an diesem Tag lachend ins Wasser. Fatima schlägt im Wasser wild mit den Armen um sich, schreit in ihrer Panik laut auf und verschwindet schließlich, nachdem ihre Kräfte nachlassen, unter der Wasseroberfläche.

Den Vorfall beobachtet haben:

1. Kevin, der Klassenkamerad, der noch am Beckenrand stand,
2. Sarah, die Freundin von Fatima, die sich im Wasser aufhielt,
3. Adrian, der FAB, der am Schwimmerbecken Aufsicht hatte,
4. Beatrix, die Nachbarin von Fatima, die gerade aus dem Becken stieg,
5. Roland, der Trainer der örtlichen Wasserwacht, der sich gerade am Beckenrand duschte,
6. Sabine, die Sportlehrerin von Fatima, die gerade auf dem Startblock stand.

- a) Wer ist von den oben benannten Personen verpflichtet, tätig zu werden, um das Leben von Fatima zu retten? Kreuzen Sie die Person bzw. die Personen an. (3 P)

- Kevin
- Sarah
- Adrian
- Beatrix
- Roland
- Sabine

- b) Wer würde, wenn er nicht tätig würde, wegen "Unterlassener Hilfeleistung" angeklagt? Kreuzen Sie die Person bzw. die Personen an. (3 P)

- Kevin
- Sarah
- Adrian
- Beatrix
- Roland
- Sabine

- c) Erläutern Sie den Tatbestand der "Unterlassenen Hilfeleistung" rechtlich korrekt! (keine Beispiele!) (5 P)

Ende der Aufgabe (10 Seiten)